

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „DFU“ vom 13. Dezember 2009 02:18

Hallo allerseits,

ich habe auf Seite 2 das weitere Lesen aufgegeben. Wollte aber aus Sicht der naturwissenschaftlichen Fächer auch etwas schreiben.

Experimente vorzubereiten dauert auf jeden Fall seine Zeit, wenn man die vorhandenen Geräte aber mal kennt und die Experimente bereits früher schon mal aufgebaut und gezeigt hat, ist die Stunde mit Auswahl und Aufbau des Experiments auch schon größtenteils geplant. Zumindest für die Physik ist das meine subjektive Sicht.

Wenn man Experimente allerdings zum ersten Mal aufbaut, dann probiert man oft sehr lange bis es so klappt, wie man es sich wünscht. Ich denke aber in jedem Fach geht die Vorbereitung mit mehr Erfahrung schneller. Einen wirklichen Mehraufwand sehe ich da nicht. Der Unterschied ist, dass diese Vorbereitung zwingend in der Schule stattfindet und nicht zu Hause.

Was den Korrekturaufwandt angeht, sollte man meiner Meinung nach aber nicht vernachlässigen, dass die sogenannten korrekturintensiven Fächer (vor allem Deutsch und Fremdsprachen) oft auch Fächer mit relativ vielen Wochenstunden sind. In diesem Thread wurde, wenn ich mich richtig erinnere, mehrmals von 7 Lerngruppen gesprochen. Ein Nebenfachlehrer (Ph, Ch, Bio, Erdkunde, Geschichte, Musik,...) hat nur ein bis zwei Wochenstunden pro Fach und daher teilweise 13 Lerngruppen.

In BW bedeutet das, dass statt 7x4 schriftlichen Leistungsüberprüfungen dann 13x2 schriftliche Leistungsüberprüfungen korrigiert und konzipiert werden müssen. Das bedeutet vielleicht nicht, dass sie tatsächlich so viel Korrekturaufwandt haben, da die Schüler oft nicht so viel schreiben, aber zu Bedenken geben möchte ich das doch. (An meiner Schule ist es sogar so, dass in allen Fächern unabhängig von der Wochenstundenzahl 5 schriftliche Leistungsüberprüfungen stattfinden und 35 Klassensätze gegenüber 60 Klassensätzen klingt dann schon ganz anders.)

Ich bin weder mit zwei Korrekturfächern belastet noch unterrichte ich zwei Nebenfächer, sondern habe mit Mathematik und Physik eine der eher angenehmen Fächerkombinationen. Dennoch würde ich es für unfair ansehen, wenn meine Wochenstundenzahl steigt, damit die der Sprachenlehrer sinkt. Auch ich habe mit meinen Fächern genug zu tun. Wenn man offiziell feststellt, dass die Lehrer der korrekturintensiven Fächer mit der aktuellen Wochenstundenzahl zu stark belastet sind, dann muss man seitens der Kultusministerien auch konsequent sein, einen Fächerkatalog dieser Fächer aufstellen und für diese Fächer die Deputatsstundenzahl im Vergleich zu anderen Fächern senken.

Viele Grüße

DFU